



AUSSCHLUSSDIÄT

Was ist das?

Eine Ausschlussdiät ist keine Diät, mit der der Hund abnehmen soll. Man möchte mit einer Ausschlussdiät ausschließen, dass der Hund auf sein Futter allergisch reagiert. Damit findet man heraus, worauf der Hund allergisch reagiert.

Warum sind Allergietest nicht ausreichend?

Die meisten „allergischen“ Reaktionen des Hundes sind keine echten allergischen Reaktionen und lassen sich somit mit einem Allergietest nicht austesten. Die Symptome sind zwar sehr ähnlich, aber beruhen nicht auf Reaktionen des Immunsystems. In diesem Fall spricht man von einer Futterunverträglichkeit.

Mit einem Allergietest identifiziert man Substanzen, auf die das Immunsystem allergisch reagiert. Allerdings kann man damit keine Aussagen über die Stärke der Symptome treffen.

Was ist wichtig vor der Ausschlussdiät?

Der Erfolg hängt 100%ig vom Besitzer ab. Jede Bezugsperson, jedes Familienmitglied und jeder Gassifreund muss mitmachen!

Wie lange dauert eine Ausschlussdiät?

Die Ausschlussdiät sollte über 6 bis 8 Wochen 100% konsequent umgesetzt werden.

Innerhalb der ersten 2 bis 3 Wochen sollte es zu einer Besserung der Symptome (Juckreiz, Durchfall etc.) kommen. Trotzdem sollte dann nicht abgebrochen werden, um den Hund innerlich zur Ruhe kommen zu lassen.

Welches Futter eignet sich zur Ausschlussdiät?

Es sollte dem Hund eine unbekannte Proteinquelle (Fleisch) und eine Kohlehydratquelle angeboten werden. Am Besten wird über die Dauer der Ausschlussdiät für den Hund gekocht, das Fleisch hierfür sollte von einem Fleischer gekauft werden. Fertigfutter (Nass- und Trockenfutter) eignet sich nur bedingt, da es mit vielen Zusätzen hergestellt wird. Nur eine Reinfleisch-Dose (aus nur einer Proteinquelle ohne Zusätze) lässt sich nutzen, wenn man Kartoffeln, Reis o.ä. hinzufügt.

Muss man Vitamine o.ä. zufügen?

Für einen gesunden ausgewachsenen Hund muss das Futter der Ausschlussdiät nicht zusätzlich mineralisiert werden. Wird die Diät auf ungewisse Zeit verlängert, sollte ein Tierarzt konsultiert werden, der die richtige Mineralisierung zusammenstellt.



Darf der Hund während der Ausschlussdiät Kaustangen bekommen?

Nein! Außer dem Futter (Fleisch und Kohlehydratquelle) gibt es nichts, denn sonst hat die Ausschlussdiät keinen Sinn. Das Fleisch kann jedoch getrocknet werden und so als Leckerli genutzt werden. Für Kauartikel in dieser Zeit greife ich gerne zu getrockneten Innereine derselben Proteinquelle zurück.

Was geschieht am Ende der Ausschlussdiät?

Am Ende der 6 bis 8 Wochen, wenn sich der Organismus des Hundes beruhigt hat, sollte ein Provokationstest gemacht werden. Das bedeutet, dass der Hund eine Woche lang sein „altes“ Futter bekommt. Treten wieder Symptome auf, hat man den Beweis, dass der Hund eine Futterunverträglichkeit hat.

Darf der Hund dann jemals wieder etwas anderes fressen?

Ja. Um die Auswahl der Zutaten zu vergrößern, können zu der einen Protein- und Kohlehydratquelle weitere Zutaten, einzeln und über Wochen hinweg, hinzugefügt werden.

Zeitplan der Ausschlussdiät (Zutaten als Beispiel)

Woche	Zutaten	Anmerkung
1	Ziege und Süßkartoffel	Durchfall wird besser
2	Ziege und Süßkartoffel	Juckreiz wird weniger
3	Ziege und Süßkartoffel	Juckreiz weg, offene Stellen heilen
4	Ziege und Süßkartoffel	Offene Stellen verschorft
5	Ziege und Süßkartoffel	
6	Ziege und Süßkartoffel	Alles verheilt
7	Ziege und Süßkartoffel	Symptomfrei
8	Ziege und Süßkartoffel	Symptomfrei
9	Provokation mit altem Futter „Wolf of Wilderness“	Juckreiz ab Tag 2, Durchfall ab Tag 3
10	Ziege und Süßkartoffel	
...		
14	Ziege und Süßkartoffel mit Karotten	
15	Ziege und Süßkartoffel mit Karotten	Symptomfrei
16	Ziege und Süßkartoffel mit Apfel	Durchfall ab Tag 2
17	Ziege und Süßkartoffel	Symptomfrei
18	Ziege und Süßkartoffel mit Spinat	Symptomfrei
...		

Verträgliche Zutaten: Ziege, Süßkartoffel, Karotte, Spinat ...

Unverträgliche Zutaten: Apfel ...